**Программа учебной дисциплины «Немецкий язык» (аспирантура)**

**Целью освоения дисциплины** **«Иностранный язык (немецкий)»** является углубление навыков анализа и перевода оригинальных правовых текстов на немецком языке, развитие диалогической и монологической речи, как подготовленной, так и спонтанной.

Занятия по курсу опираются на базу, приобретенную аспирантами за время обучения общему и специальному немецкому языку в бакалавриате и магистратуре.

**По окончании курса аспирант должен уметь**:

* свободно ориентироваться в научной и прикладной литературе на немецком языке по своей специальности, уметь анализировать и переводить (письменно и устно) юридические тексты;
* реферировать прочитанную литературу на языке оригинала и на родном языке;
* участвовать в научной дискуссии на немецком языке; в том числе, рассказывать о своих изысканиях и спрашивать собеседника о предмете его научного интереса;
* готовить и представлять аудитории доклады или презентации на немецком языке о своей научной работе, а также отвечать на вопросы коллег;
* владеть общеправовой и узкоспециальной терминологией, в т. ч. приводить переводные соответствия и объяснять термин на немецком языке;
* адекватно распознавать и интерпретировать грамматические конструкции сложного специального текста.

**Содержание дисциплины:**

На занятиях по курсу разбираются оригинальные правовые тексты по разным отраслям права, в зависимости от области специализации аспирантов. Работа на занятиях построена в режиме диалога между преподавателем и аспирантами, между аспирантами в группе; также отрабатывается навык монологической речи — аспиранты готовят доклады, презентации, рассказывают о прочитанном, высказывают мнение по той или иной проблеме. Большẏю роль в процессе обучения играет самостоятельная внеаудиторная подготовка аспирантов.

На занятиях используется аудио-визуальная аппаратура, задействуются все возможности современной электронно-медийной техники. Контроль успеваемости производится преподавателем во время семинарских занятий: оценивается способность аспирантов ориентироваться в общей дискуссии, умение самостоятельно работать с материалом и представлять его на занятии; умение адекватно переводить текст, владение терминологией и грамматикой сложного текста.

Итоговая аттестация – экзамен (кандидатский минимум).

Для **допуска к экзамену** аспирант должен:

* сдать **200 страниц индивидуального чтения** оригинальных юридических текстов высокого уровня сложности (учебники, монографии, научные статьи по специальности аспиранта) в форме выборочного перевода с нем. яз.;
* представить **реферат** на русском языке **объемом 15-20 страниц**, в котором должны быть изложены основные идеи прочитанных научных текстов; реферат должен также включать в себя: 1) 10-15 **цитат**, содержащих наиболее важные или сложные для понимания высказывания из прочитанных работ, в оригинале и в переводе на русский язык, 2) **список основных 100 терминов** из прочитанного материала с переводом на рус. яз.;
* устно реферировать **10 статей** правовой проблематики из немецкой прессы, связанных с темой научных изысканий аспиранта.

**Структура экзамена по немецкому языку (кандидатский минимум)**:

1. **Письменный перевод** со словарем юридического текста по специальности экзаменуемого на русский язык (Объем **2000** печатных знаков. Время на подготовку: 1 час).

2. Чтение и **устный перевод** на русский язык без словаря юридического текста объемом **1500** печатных знаков. (Время на подготовку: 30 минут).

3. Устное **реферирование статьи** по праву объемом **1500** печатных знаков. (Время на подготовку: 15 минут).

4. **Беседа** на немецком языке по теме диссертационного исследования экзаменуемого.

**Образцы экзаменационных материалов:**

**1. Пример текста для письменного перевода со словарем**

Rechtliche Aspekte: wer haftet bei herunterfallendem Totholz?

 Heute ist ein Trend zu mehr Alt- und Totholz in den Wirtschaftswäldern klar erkennbar, sei es aus finanziellen Gründen (z. B. weniger Subventionen für Sanitärmaßnahmen) oder aus ökologischen Überlegungen. Für viele Waldbesitzer und Förster erwachsen daraus aber neue Sorgen, weil Alt- und Totholz trotz aller Vorteile auch potenzielle Gefahren in sich bergen. Hauptsächlich geht es dabei um die Gefahr für Erholungssuchende oder andere Personen, die durch herunterfallende Totäste oder umstürzende Bäume im Wald geschädigt werden können.

Der Wald in der Schweiz ist gemäß Artikel 1 Absatz 1 des Waldgesetzes des Bundes als naturnahe Lebensgemeinschaft zu schützen und nachhaltig zu bewirtschaften. Das heißt, er ist noch immer ein Stück Natur. Gerade deshalb hat er eine wichtige Funktion für die Erholungssuchenden, die sowohl nach dem Zivilgesetzbuch (Artikel 699) wie auch nach dem Waldgesetz (Art. 14) das Recht haben, den Wald frei zu betreten.

*Unter welchen Umständen ist eine Haftung des Waldbesitzers möglich?*

Grundsätzlich trifft die Waldbesitzer keine Bewirtschaftungspflicht und Erholungssuchende oder andere Personen betreten den Wald immer auf eigenes Risiko. In aller Regel haften Geschädigte deshalb selbst für im Wald erlittene Schäden. Dies trifft in besonderem Maß zu, wenn sie elementare Sorgfaltsregeln missachten, beispielsweise bei Sturm im Wald spazieren oder Warnschilder ignorieren (Selbstverschulden der Geschädigten). (...)

*Empfehlungen an Waldbesitzer*

Es kann auf jeden Fall sinnvoll sein, periodisch entlang von Straßen, viel begangenen Wegen und Erholungszonen (Picknickplätzen, Feuerstellen usw.) stehende, tote Bäume zu fällen und Äste, die herunterzufallen drohen, zu entfernen. Wie oben erwähnt, sollten sich aber diese Sicherungsmaßnahmen im Rahmen des Zumutbaren bewegen. Zu empfehlen wäre eine kurze Dokumentierung dieser Eingriffe.

**2. Пример текста для устного перевода без словаря**

EuGH: Arbeitgeber darf Kopftuch unter Umständen verbieten

Arbeitgeber können das Tragen eines Kopftuchs untersagen, wenn weltanschauliche Zeichen generell in der Firma verboten sind und wenn es gute Gründe gibt.

Das entschied der Europäische Gerichtshof am Dienstag in Luxemburg (Rechtssachen C-157/15 und C-188/15). In Deutschland sind Kopftücher am Arbeitsplatz im Prinzip erlaubt, Einschränkungen sind aber möglich. Bei der Beurteilung müssen sich deutsche Gerichte künftig an die Klarstellungen des EuGH halten.

Anlass der Urteile sind Klagen muslimischer Frauen. In Belgien war der Rezeptionistin Samira A. nach drei Jahren Arbeit in einem Sicherheitsunternehmen entlassen worden, als sie ankündigte, das Kopftuch künftig auch während der Arbeitszeit tragen zu wollen. Das widersprach jedoch der internen Arbeitsordnung, die sichtbare Zeichen von "politischen, philosophischen oder religiösen Überzeugungen" nicht erlaubte.

"Mittelbare Diskriminierung"

Unter diesen Umständen stelle ein Kopftuchverbot keine unmittelbare Diskriminierung dar, erklärten die Luxemburger Richter. Allerdings könne es um "mittelbare Diskriminierung" gehen, also eine Regelung, die Personen mit einer bestimmten Religion oder Weltanschauung besonders benachteiligt. Dies könne jedoch gerechtfertigt sein, etwa um politische, philosophische oder religiöse Neutralität gegenüber Kunden zu wahren. Relevant sei auch, ob die Regelung nur Angestellte mit Kundenkontakt betrifft.

 Etwas unklarer ist der Fall aus Frankreich. Asma B. verlor ihren Job als Software-Designerin bei einem Unternehmen, nachdem ein Kunde sich beschwert hatte, weil sie mit Kopftuch arbeitete. ...

**3. Пример статьи для устного реферирования**

**EU auf der Jagd nach "Fake News"**

*Im Kampf gegen* ***Falschnachrichten*** *im Internet plant die EU-Kommission einen Verhaltenskodex für Medien und Internet-Plattformen. Ein verbindliches Gesetz soll es vorerst aber nicht geben. Bernd Riegert aus Brüssel.*

"Wir wollen kein Wahrheits-Ministerium einrichten", sagte der EU-Kommissar für Sicherheit, Julian King, in Brüssel. Es gehe nicht um totale Kontrolle wie im Roman "1984" von George Orwell. "Wir werden nicht entscheiden, was richtig oder falsch ist", versprach King. Das bleibe den Nutzern des Internets vorbehalten. Die sollten, so der EU-Kommissar, mit neuen Werkzeugen in die Lage versetzt werden, besser zu beurteilen, ob sie "Fake News" lesen, wer hinter welchen Inhalten steckt und wer für welche Inhalte bezahlt. Die Meinungsfreiheit werde auf keinen Fall in Frage gestellt.

Um das zu erreichen, schlägt die EU-Kommission eine Reihe von Maßnahmen vor, die eine freiwillige Selbstkontrolle der großen Online-Plattformen und sogenannter "Social media"-Anbieter wie Twitter, Snapchat oder Instagram anstreben. "Fake News" könnten den Zusammenhalt der Gesellschaften in der EU gefährden, sagte Julian King. Gerade vor den Wahlen zum Europäischen Parlament im kommenden Jahr und deren möglichen Beieinflussung durch falsche Nachrichten müsse man "extrem wachsam" sein. Hier die wichtigsten Vorschläge der Kommission:

- zusammen mit den Internet-Firmen, Suchmaschinen, Werbetreibenden und Medien-Unternehmen soll bis zum Sommer ein Katalog von Kriterien erarbeitet werden, mit dem Desinformation erkannt werden kann. Dabei ist die Definition von "Fake News" schon umstritten. ...

- ein unabhängiges europäisches Netzwerk von "Fakten-Prüfern" soll eingerichtet werden. Die Versuche, einiger Medien "fake news" und falsche Behauptungen von Politikern durch das Recherchieren der Fakten zu widerlegen, sollen unterstützt und europaweit organisiert werden. ...

**Литература**:

* Johannes Dietlein, Thomas Dünchheim. Examinatorium Allgemeines Verwaltungsrecht, München 2007
* Manfred Pander. Grundlagen des Zivilrechts. Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege, 2010
* Heribert Ostendorf. Kriminalität und Strafrecht. Informationen zur polit. Bildung, Heft 306. Bundeszentrale für politische Bildung, 2011
* Günther Kaiser, Hans-Jürgen Kerner, Heinz Schöch. Strafvollzug, Lehrbuch. Heidelberg, C.F. Müller. 1991
* Eric Hilgendorf, Susanne Jünger, Klaus Michel. dtv-Atlas Recht. Band 1: Grundlagen, Staatsrecht, Strafrecht. DTV Deutscher Taschenbuch Verlag (Juni 2002)
* Eric Hilgendorf, Susanne Jünger, Klaus Michel. dtv-Atlas Recht. Band 2: Verwaltungsrecht. Zivilrecht. DTV Deutscher Taschenbuch Verlag (März 2008)
* Arbeitsrecht. Informationen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Bonn, 2017
* Rechtsartikel aus der Brockhaus Enzyklopädie, Mannheim 2002
* Duden Recht A-Z. Fachlexikon für Studium, Ausbildung und Beruf. 3. Aufl. Berlin: Bibliographisches Institut 2015
* Гришаев, П.И. и др. Немецко-русский юридический словарь. М.: Руссо, 2004
* Ковалева-Райхенбехер, Т.Г. Большой немецко-русский и русско-немецкий юридический словарь. - М.: Живой язык, 2013.
* Большой немецко-русский словарь под ред. О. И. Москальской. М., 2002.
* Русско-немецкий словарь под ред. Е. И. Лепинг и др. М., 1978.
* Duden - Das große Wörterbuch der deutschen Sprache, 2007.

*Электронные ресурсы*:

* <https://www.dw.com/de/themen/s-9077>, [http://www.faz.net](http://www.faz.net/), [http://www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de/), <https://www.welt.de/>, <https://www.zeit.de/index>, <http://www.spiegel.de/>, <http://www.focus.de/> - Einige der bekanntesten deutschen Zeitungen und Zeitschriften.
* <http://www.bpb.de/> - Bundeszentrale für Politische Bildung
* <https://www.gesetze-im-internet.de/aktuell.html> - Gesetze im Netz
* <http://www.rechtslexikon.net/> - Rechtslexikon
* <https://www.bundestag.de/> - Der deutsche Bundestag
* <http://www.hrr-strafrecht.de/hrr/> - Online-Zeitschrift und Rechtsprechungsdatenbank (Strafrecht)
* <http://www.bundesgerichtshof.de/DE/Entscheidungen/EntscheidungenBGH/entscheidungenBGH_node.html> - Entscheidungen des BGH
* <http://www.jurablogs.com/> - Juristische Blogs

Примечание: В силу специфики курса, а именно, из-за того, что наполнение курса правовым материалом зависит от специализации аспирантов текущего набора — а это переменная величина, — значительная часть материалов подбирается каждый раз заново. Поэтому список пособий можно рассматривать как ориентировочный.